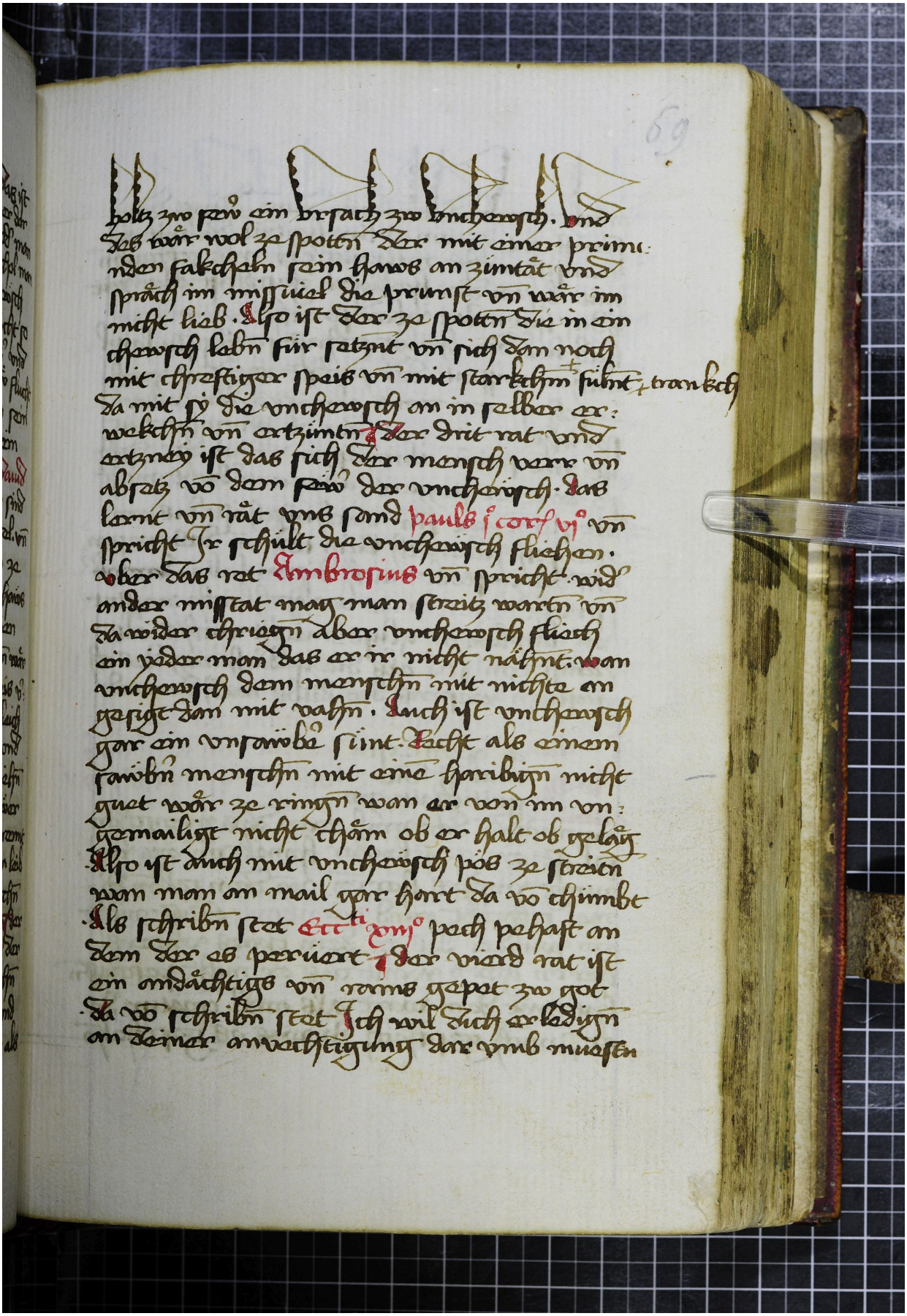
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



69

holtz zw pew ein brpach zw unchewsch. Und
das wär wol ze spotten der mit einer prin-
nden fakchaln sein haws an zimät vnd
sprach im mistiuel die prunst vn wär im
nicht liab. Also ist der ze spotten die in ein
chewsch labn fir setzent vn sich den noch
mit chrestiger speis vn mit starkchm sunt + trankch
da mit sy die unchewsch an in selber er-
wekchn vn ertzimen. Der drit rat vnd
ertzney ist das sich der mensch verr vn
absatz vo dem pew der unchewsch. das
lernt vn rät vns sand pauls scrift vj° vn
spricht Ir schult die unchewsch fliehen.
Ober das rat Ambrosius vn spricht. wid
ander missetat mag man streitz werten vn
da wider chriegn aber unchewsch fliech
ein jeder man das er ir nicht nähent. wan
unchewsch dem menschn mit nitzte an
gesigt dem mit valn. Auch ist unchewsch
gar ein unpawbe sunt. Recht als einem
pawbn menschn mit eine sperbign nicht
guet wär ze ringen wan er von im un-
gemailigt nicht chäm ob er halt ob gelaig
Also ist auch mit unchewsch pös ze streiten
wan man an mail gar hert da vo chumbt
Als schribn stat Ecc. xxx° pech behaft an
dem der es perüert. Der vierd rat ist
ein andächtigs vn reins gebet zw got
da vo schribn stat Ich wil dich erledign
an deiner anvechtigung der umb muesten